

Werner Bätzing

GRANDE TRAVERSATA DELLE ALPI

Der große Weitwanderweg
durch die Alpen des Piemont
Teil 1: Der Norden

5., überarbeitete und
aktualisierte Auflage 2006



Ein Wanderführer im Rotpunktverlag

Werner Bätzing

GRANDE TRAVERSATA DELLE ALPI

TEIL 1: DER NORDEN



DER GROSSE WEITWANDERWEG DURCH DIE ALPEN DES PIEMONT



INHALT

VORWORT	6
GELEITWORT VON TERESIO VALSESIA	8

EINFÜHRUNG

NATUR, GESCHICHTE, KULTUR UND POLITIK IN DEN NÖRDLICHEN PIEMONTESEN ALPEN

Natur: Gesteine, Niederschläge, Vegetation, Landschaft	10
Zur Geschichte dieser Alpenregion	13
Die traditionellen Formen der Berglandwirtschaft	16
Die Bevölkerungsentwicklung 1871–2000	18
Die Großstadt Turin und die Berggebietspolitik in Piemont	24
Welche Zukunft für die piemontesischen Alpen?	28

DIE GTA – KONZEPTION, ENTSTEHUNG, UMSETZUNG

Die GTA-Idee	32
Die Umsetzung der GTA in Piemont	32
Die GTA in Deutschland	35
Bilanz der Erfahrungen mit der GTA	36
Innovation Tal-Rundwanderwege	37
Neue Impulse in Piemont	38
Die neue Via Alpina	39

WEGBESCHREIBUNGEN

1 DER EINSTIEG

Zugänge zur GTA von Norden	42
Der Naturpark Veglia-Devero	80

2 AUF ALTEN WALSERWEGEN

In 7 Tagen vom Anzasca-Tal über 7 Pässe ins Sesia-Tal	84
Die Walser in Piemont	106

3 AM ALPENRAND ZWISCHEN MONTE ROSA UND TIEFEBENE

In 6 Tagen vom Sesia-Tal zur Dora Baltea	112
Kulturlandschaft im unteren Tal der Dora Baltea	130

4 BEIM NATIONALPARK GRAN PARADISO

In 8 Tagen vom Aosta-Tal durch die Gran-Paradiso-Gruppe ins Locana-Tal	132
Wasserkraftnutzung im Orco-Tal	158
Der Nationalpark Gran Paradiso	160

5 INS ABSEITS DER LANZO-TÄLER

In 5 Tagen durch die südlichen Grajischen Alpen ins Susa-Tal	162
Wirtschafts- und Kulturgeschichte der Lanzo-Täler	180

PRAKTISCHE HINWEISE FÜR GTA-WANDERER

Charakteristik der GTA-Etappen	188
Die Wegbeschreibungen	190
Variationsmöglichkeiten auf der GTA	191
Zur Ausrüstung für die GTA	192
Zum Gehen auf der GTA	192
Wölfe und Vipern	194
Ankunft in einem Posto tappa	194
Verhalten in einer fremden Welt	196
Günstige Wanderzeiten	196
Genua-Tiefs und Trockenzonen	198
Sehenswerte Städte von Nord nach Süd	199
Erreichbarkeit der GTA	201
Adressen, Telefonnummern und Internetseiten	202
Italienische Wanderkarten	204
GTA-Karten auf einen Blick	206
Zur sprachlichen Situation auf der GTA	207
Esssitten und Regionalprodukte	208
Italienische Ferien und Feriengewohnheiten	210

LITERATURHINWEISE	213
REGISTER	216

Inhalt

VORWORT

Vor genau 20 Jahren erschien die erste Auflage dieses GTA-Führers. Dass jetzt die 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage vorliegt macht deutlich, dass dieser einmalige Weitwanderweg nach wie vor eine große Faszination im deutschen Sprachraum besitzt: Noch immer sind diese Alpentäler nicht touristisch erschlossen, und daran dürfte sich auch in absehbarer Zeit nichts ändern, sodass diese wilde und einsame Alpenlandschaft auch in Zukunft ihre hohe Anziehungskraft behalten wird, gerade weil sie sich so deutlich von den übererschlossenen Alpengebieten unterscheidet.

Wir möchten erneut wieder zahlreichen GTA-Wanderern danken, die uns ihre Wanderberichte zugesandt und uns über zahlreiche kleine Änderungen am Weg informiert haben. Die wichtigsten dieser Änderungen hat Michael Kleider jeweils gleich im »Wanderweb« veröffentlicht, und wir haben den Eindruck, dass diese neue Informationsstruktur einen großen Vorteil für viele Wanderer bedeutet.

Ein ganz besonderer Dank geht an Thomas Haase aus Erlangen, der zusammen mit seiner Frau zwischen dem 11. Juli und 14. September 2005 die gesamte GTA vom Griespass bis nach Ventimiglia gewandert ist und uns darüber detailliert berichtet hat.

Die 5. Auflage unterscheidet sich in folgenden Punkten von der 4. Auflage aus dem Jahr 2003:

- Die 8 Etappen im Norden zwischen dem Griespass (Grenze Schweiz – Italien) und dem Anzasca-Tal, die einen sehr gut erreichbaren und sehr attraktiven Zugang zur GTA darstellen, werden jetzt detailliert beschrieben und mit Kartenskizzen dargestellt (Etappen V1 bis V8). Michael Kleider ist diese Strecke im Sommer 2004 abgegangen und hat die Texte dazu verfasst. In diesem Zusammenhang wurde das Kapitel 1 vollständig neu geschrieben und gestaltet.
- Die Angaben zu den Unterkünften wurden vollständig überprüft, aktualisiert und notfalls korrigiert. Dabei ist besonders erfreulich, dass zwei frühere Problemfälle endlich gelöst sind, sodass es jetzt auf kei-

ner einzigen Tagesetappe der GTA mehr ein Problem mit einer Übernachtung gibt. Zusätzlich wurde eine Reihe von inzwischen neu entstandenen Übernachtungsangeboten (meist Agriturismo-Betriebe oder Berghütten) aufgenommen, wodurch sich neue und interessante Variationsmöglichkeiten bei der Etappengestaltung ergeben.

- Nur wenige Wegbeschreibungen und Wegverläufe auf den Kartenskizzen mussten korrigiert werden, weil sich die Wegführung inzwischen geändert hat oder weil zusätzliche Wege markiert wurden.
- Alle Texte wurden durchgesehen, aktualisiert, ergänzt und auch gelegentlich erweitert (z.B. der Text über die Wasserkraftnutzung im Orco-Tal).
- Um die Benutzung zu erleichtern, wurde zusätzlich ein Register der geografischen Namen erstellt.

Die Verantwortung für die mühevollen und sehr zeitaufwändigen Aktualisierungen der Unterkünfte und Wegbeschreibungen hat wieder Michael Kleider übernommen, für dessen engagierte und zuverlässige Mitarbeit ich mich besonders herzlich bedanken möchte. Ein Dank geht auch an Jörg Klingenfuß für seine Informationen, besonders über die Etappen 1–7, und für sein dauerhaftes Engagement für Rimella, und schließlich danke ich Michael Kleider, Jörg Klingenfuß, Gerhard Fitzthum, Eberhard Neubronner und dem Naturpark Veglia-Devero für die Fotos, die sie uns für diesen Band zum Abdruck zur Verfügung gestellt haben.

Obwohl die GTA aus der Sicht der Wanderer problemlos funktioniert, gibt es im Hintergrund zahlreiche Probleme, weil sie immer noch praktisch keine öffentlichen Gelder erhält (nur im Süden der GTA macht die Provinz Cuneo eine Ausnahme), weil sie von der offiziellen Tourismuswerbung der Region Piemont und der der Provinzen nicht beachtet wird und weil sie bei italienischen Wanderern kaum bekannt ist. Dass dieses vorbildliche Projekt eines nachhaltigen Tourismus trotzdem schon so lange und auf eine so erstaunliche Weise funktioniert, liegt ausschließlich am dezentralen Engagement zahlreicher Posto-tappa-Betreiber und an den GTA-Wanderern, die hier Erlebnisse und Erfahrungen machen können, die anderswo in den Alpen selten geworden sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne Tage auf der GTA und eine gesunde und erfüllte Rückkehr.

Werner Bätzing

Erlangen, im Juni 2006

Vorwort